Vierundzwanzigster Jahresbericht

über das

Königliche Progymnasium zu Löbau Wpr.

für das Schuljahr

von Ostern 1897 bis ebendahin 1898,

erstattet vom

Direktor der Anstalt

Richard Hache.

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Direktor.

Die angezeigte Festschrift: Hache, Geschichte der Anstalt in den ersten 25 Jahren von 1873—1898, wird erst Michaelis d. J. zum Jubiläum der Anstalt erscheinen.

Löbau Wpr. 1898.

Druck von M. Hoffmann's Buchdruckerei.

1898. Progr.-Nr. 33.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersichtstabelle

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

№	Lehrfächer.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter-Tertia.	Ober-Tertia.	Sekunda.	Summa der wöchentlichen Lehrstunden.
1.	Religion a. evangelische	1	2	2	2		2	9
	b. katholische	1	2	2	2		2	9
	c. mosaische		2			2		4
2.	Deutsch und Geschichts-	4	3	3	2	2	3	17
	erzählungen	1	1	—	—	—	—	2
3.	Latein	8	8	7	7	7	7	44
4.	Griechisch	—	—	—	6	6	6	18
5.	Französisch	—	—	4	3	3	3	13
6.	Polnisch (fakultativ) . .		1			2		3
7.	Englisch (fakultativ) .	—	—	—	—	—	1	1
8.	Geschichte	—	—	2	2	2	2	8
9.	Erdkunde	2	2	2	1	1	1	9
10.	Mathematik	—	—	2	3	3	4	12
11.	Rechnen	4	4	2	—	—	—	10
12.	Naturbeschreibung . .		2	2	2	—	—	6
13.	Physik	—	—	—	—	2	2	4
14.	Schreiben	2	2	—	—	—	—	4
15.	Zeichnen (in II. fakultativ)	—	2	2	2		2	8
16.	Singen		2		2			4
17.	Turnen		3			3		6
		32. (1 fak.)	32. (1 fak.)	34. (1 fak.)	37. (2 fak.)	37. (2 fak.)	40. (5 fak.)	191.

2. Übersichtstabelle

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1897/98.

<table>
<tr><th>№</th><th>Namen der Lehrer.</th><th>Sekunda.</th><th>Tertia A.</th><th>Tertia B.</th><th>Quarta.</th><th>Quinta.</th><th>Sexta.</th><th>Wöchentliche Stundenzahl.</th></tr>
<tr><td rowspan="2">1.</td><td rowspan="2">Direktor
Hache,
Ordinarius von II.</td><td rowspan="2">2 ev. Relig.
7 Latein.
1 Englisch.</td><td colspan="2">2 ev. Religion.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">15</td></tr>
<tr><td>3 Franz.</td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">2.</td><td rowspan="2">Oberlehrer
Dr. Łabujewski,
Ordinarius von IIIA.</td><td>6 Griechisch.</td><td>6 Griechisch.
7 Latein.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td rowspan="2">22</td></tr>
<tr><td colspan="3">2 Polnisch.</td><td colspan="3">1 Polnisch.</td></tr>
<tr><td>3.</td><td>Oberlehrer
Langenickel,
Ordinarius von IIIB.</td><td>3 Deutsch.</td><td>2 Deutsch.</td><td>7 Latein.
2 Deutsch.
6 Griechisch.</td><td>2 Geschichte.</td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td rowspan="2">4.</td><td rowspan="2">Oberlehrer
Küster,
Ordinarius von IV.</td><td rowspan="2">3 Franz.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">2 ev. Relig.
7 Latein.
3 Deutsch.
4 Franz.
2 Erdkunde.</td><td colspan="2">2 ev. Religion.</td><td rowspan="2">23</td></tr>
<tr><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5.</td><td>Oberlehrer
Emil Müller,
Mathematiker.</td><td>4 Mathem.
2 Physik.</td><td>3 Mathem.
2 Physik.</td><td>3 Mathem.
2 Naturbeschreibung.
3 Franz.</td><td>2 Mathem.
2 Rechnen.</td><td></td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td rowspan="3">6.</td><td rowspan="3">Oberlehrer und kath. Religionslehrer
Dr. Klebba,
Ordinarius von V.</td><td rowspan="3">2 kath. Relig.</td><td colspan="2">2 kath. Religion.</td><td rowspan="3">2 kath. Relig.</td><td></td><td>1 kath. Relig.</td><td rowspan="3">23</td></tr>
<tr><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td colspan="2">2 kath. Religion.</td></tr>
<tr><td>8 Latein.
3 Deutsch.
2 Erdkunde.
1 Geschichtserzählungen.</td><td></td></tr>
<tr><td>7.</td><td>Oberlehrer
Rosengarth,
Ordinarius von VI.</td><td>2 Geschichte.
1 Erdkunde.</td><td>2 Geschichte.
1 Erdkunde.</td><td>2 Geschichte.
1 Erdkunde.</td><td></td><td></td><td>8 Latein
4 Deutsch.
2 Erdkunde
1 Geschichtserzählungen.</td><td>24*)</td></tr>
<tr><td rowspan="6">8.</td><td rowspan="6">Technischer Lehrer
Günther,
zugleich Turnlehrer.</td><td colspan="2" rowspan="4">2 Zeichnen.</td><td rowspan="4">2 Zeichnen.</td><td rowspan="5">2 Zeichnen.
2 Naturbeschreibung.</td><td></td><td>1 ev. Relig</td><td rowspan="5">29</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Zeichnen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Naturbeschreibung.</td></tr>
<tr><td>2 Schreiben.
4 Rechnen.</td><td>2 Schreiben
4 Rechnen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">2 Singen.</td><td colspan="2">2 Singen.</td></tr>
<tr><td colspan="6">6 Turnen in zwei Abteilungen.</td><td>6</td></tr>
<tr><td>9.</td><td>**Tobias,**
Stadtschullehrer.</td><td colspan="3">2 mosaische Religion.</td><td colspan="3">2 mosaische Religion.</td><td>4</td></tr>
</table>

*) Diese 24 Stunden erteilte bis Michaelis der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr **Hermann Müller.**

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Da die in den einzelnen Klassen durchgenommenen Pensa in den früheren Programmen ausführlich mitgeteilt worden sind, so möge auch in diesem Jahre die Angabe der Lektüre in der Sekunda, Tertia und Quarta genügen.

Es wurden folgende Schriften gelesen:

1. Deutsch. In II Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Privatim Cid, Herzog Ernst von Schwaben, Zriny. Schillers Gedichte. — In IIIA: Die vorschriftsmässige Lektüre aus dem Lesebuche (Hopf und Paulsiek für Tertia und Sekunda, herausgegeben von Foss). Dazu die Glocke und Wilhelm Tell. — In IIIB: Poetische und besonders prosaische Stücke aus dem Lesebuche.

2. Latein. In II: Cicero in Catilinam I, II, III; Vergils Aeneis II und ausgewählte Stücke. Eine Anzahl von Kapiteln aus den drei gelesenen Reden und 400 Vergilverse wurden memoriert. — In IIIA: Caesar de bello Gallico I, 30—54, V, VI. Ovids Metamorphosen: I, Prooemium 1—4, Die vier Zeitalter 89—150, Die Giganten 151—162, Lycaon 163—252, Deucalion und Pyrrha 253—451; II, Phaëthon 1—328; III, Cadmus 1—137; Niobe 146—312, Lycische Bauern 313—381; VIII, Daedalus und Icarus 183—259. Memoriert wurden 250 Verse. — In IIIB: Caesar de bello Gallico I, 1—29, II, III. — In IV. Cornelius Nepos bezw. aus dem Ostermann: Der ältere Miltiades, Der jüngere Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Pericles, Alcibiades, Lysander, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Der erste punische Krieg, Hamilcar und Hannibal.

3. Griechisch. In II: Xenophons Anabasis V, VI, Hellenika V, VI mit Auswahl; Homers Odyssee I, II, IX, 1—215. Memoriert wurden 180 Verse. — In IIIA: Xenophons Anabasis I, II.

4. Französisch. In II: Voltaire, Charles XII, I und II. — In IIIA: Lesestücke aus Plötz, Übungsbuch, Ausgabe B. — In IIIB: Erckmann-Chatrian, Deux contes populaires et deux contes des bords du Rhin.

Die Themata der deutschen Aufsätze in der Sekunda waren folgende:

1. Wie begründet Ajax seine Ansprüche auf die Waffen des Achilles?
2. Inhalt des Prologs zur Jungfrau von Orleans.
3. Die Jungfrau im ersten Akt. (Klassenaufsatz.)
4. Der Kampf mit dem Drachen (chronologisch geordnet).
5. Johanna in Reims. (Klassenaufsatz.)
6. Lykaon in der Ilias und Montgomery in Schillers „Jungfrau von Orleans." (Ein Vergleich.)
7. Weshalb kann man die Naturkräfte sowohl die Diener als auch die Herren des Menschen nennen?
8. Welchen Anteil nehmen die Verwandten und Dorfgenossen Johannas an ihrem Ergehen? (Klassenaufsatz.)
9. Durch welche Beispiele ist in Schillers „Siegesfest" die Wahrheit der Sentenz:

   „Rauch ist alles ird'sche Wesen;
   Wie des Dampfes Säule weht,
   Schwinden alle Erdengrössen."

   dargethan?
10. Wie sucht Werner den Major zur Annahme der von ihm angebotenen Hülfe zu bewegen? (Klassenaufsatz.)
11. Das Leben des Greises auf Salas y Gomez.
12. Ist in Schillers „Wilhelm Tell" die Einheit der Handlung gewahrt? (Klassenaufsatz.)
13. Das Besitztum des Wirts in Goethes „Hermann und Dorothea."

Die Aufgaben der Abiturienten waren folgende:

A. Zu Michaelis 1897: Deutsch: Die Befreiung der Schweiz nach Schillers Wilhelm Tell.

Mathematik:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Grundlinie c, der zur Grundlinie gehörenden Höhe h_c und der zu einer der anderen Seiten gehörenden Mittellinie t_a.
2. In einem Rechteck ist die Differenz zwischen der Diagonale und jeder der beiden Seiten 25 cm bezw. 18 cm. Seiten und Diagonale sind zu berechnen.
3. Von zwei Kugeln hat die erste eine Oberfläche von 325,8 qcm, die zweite ein Volumen von 325,8 ccm. Wie gross ist das Volumen der ersten und die Oberfläche der zweiten Kugel?

Der eine Abiturient löste noch die beiden Extraaufgaben:

a. Die Summe der Quadrate zweier Zahlen, von denen die eine um 10 grösser ist als die andere, beträgt 442. Wie heissen die Zahlen?

b. In einem Rhombus ist die Seite $a = 15,4$ cm, der Rhombuswinkel $\alpha = 49^0\ 37'\ 26''$. Die Diagonalen sind zu berechnen.

Die beiden Extraneer erhielten das deutsche Thema: „Die Kriegsjahre 1756 und 57, ihr Verlauf und ihre Bedeutung." Ihre mathematischen Aufgaben waren folgende:
1. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Summe zweier Seiten $a + b$ und den zu diesen Seiten gehörenden Höhen h_a und h_b.
2. Das Produkt zweier Zahlen vermehrt um die Summe derselben giebt 1487. Wie gross ist jede, wenn die erste die zweite noch um 17 übertrifft?
3. Ein gerader Kegel hat die Seitenlinie $s = 27,4$ cm. Der Radius seiner Grundfläche ist 5,7 cm. Wie gross ist das Volumen des Kegels?

B. Zu Ostern 1898. Deutsch: Welchen Einfluss hat der Pfarrer in Goethes Hermann und Dorothea auf den Gang der Handlung?

Mathematik:
1. Ein Dreieck aus einer Mittellinie und zwei Winkeln zu zeichnen.
2. $\sqrt{x-3} + \sqrt{x+9} = \sqrt{x+29}$.
3. Ein Würfel aus Eisen wiegt $15\frac{1}{2}$ kg. Wie gross ist seine Oberfläche, wenn das specifische Gewicht des Eisens 7,2 ist?

Sechs Abiturienten lösten noch jeder eine besondere Extraaufgabe.

Vom Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im S. 94, im W. 89 Schüler.
Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 6,	im W. 6	im S. 0,	im W. 1
aus anderen Gründen: (wegen weiten Weges zur Schule)	im S. 0,	im W. 7	im S. 0,	im W. 0
zusammen	im S. 6,	im W. 13	im S. 0,	im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 6,3 %,	im W. 14,6 %	im S. 0 %,	im W. 1,1 %

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 37, zur grössten 46 Schüler.

Abgesehen von besonderen Vorturnerstunden waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Ihn erteilte: Günther, Lehrer am Progymnasium.

Der Turnunterricht wird in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars erteilt und zwar in den Abendstunden von 5 his 7 Uhr, da die Halle während der sonstigen Nachmittagsstunden nicht nur von vier Seminarklassen, sondern auch von der Präparandenanstalt und der Übungsschule benutzt wird. Ein Ein- oder Anreihen der Turnstunden in oder an den Vormittagsunterricht wäre wegen der ziemlich weiten Entfernung der Turnhalle von der Anstalt zu beschwerlich und zeitraubend.

Ein Turnplatz steht der Anstalt leider noch immer nicht zur Verfügung. Der Spielplatz ist von den Schülern teils unter Aufsicht des Turnlehrers teils ohne dieselbe an freien Nachmittagen und auch sonst vielfach benutzt worden.

Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen nicht, jedoch bietet die ländliche Umgebung der Stadt ihnen vielfach Gelegenheit zur Erholung in freier Natur.

Schwimmunterricht kann aus Mangel an einer geeigneten Badeeinrichtung nicht erteilt werden.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums in Danzig von allgemeinerem Interesse.

Danzig, den 18. März 1897. Es wird die Abschrift eines Ministerialerlasses vom 10. Februar d. Js. übersandt, in welchem auf das Werk des Kapitänlieutenants a. D. Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ aufmerksam gemacht wird. — Seine Majestät der Kaiser und König haben Sich dahin auszusprechen geruht, dass „dieses Werk sehr geeignet sei, in die Bibliotheken der Schulen zwecks Benutzung beim Unterricht aufgenommen zu werden, damit der Wert der Seemacht für die Geschicke der Völker an der Hand dieses allgemein verständlichen Werkes mehr wie bisher gelehrt werden könne.“

Ebenso wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek das XI. Heft des Koppernikus-vereins: Joseph B. Scholz, Vegetationsverhältnisse des preussischen Weichselgeländes, empfohlen.

Den Teilnehmern am XII. Geographentage, der vom 21. bis zum 25. April in Jena abgehalten werden soll, ist der erforderliche Urlaub zu erteilen.

Danzig, den 21. April 1897. Der Stundenplan für 1897/98 wird genehmigt.

Danzig, den 21. April 1897. Zur Vertretung des mit der kommissarischen Verwaltung des Kreisschulinspektionsbezirks Culmsee beauftragten Oberlehrers Herrn Dr. Thunert wird der Anstalt der Kandidat des höheren Schulamts Herr Hermann Müller aus Memel überwiesen.

Danzig, den 28. Mai 1897. Die Teilnehmer an der Versammlung der Lehrer für Mathematik und Naturwissenschaften in Danzig, sowie der Zeichenlehrer in Karlsruhe sind für den 10. Juni zu beurlauben.

Danzig, den 12. Juni 1897. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten werden der Direktion vier Exemplare der Onckenschen Festschrift „Unser Heldenkaiser“ übersandt. Sie sollen zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen an Schüler verteilt werden unter besonderem Hinweis darauf, dass das Werk auf Grund Allerhöchsten Wunsches beschafft worden ist.

Danzig, den 12. Juni 1897. Die Direktion wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Abhaltung eines Kursus zur Ausbildung von Schwimm- und Turnlehrern Mitte Oktober in Königsberg erfolgen soll.

Danzig, den 26. Juli 1897. Es wird auf den im Centralblatt, Mai-Heft Seite 378/379, abgedruckten Erlass des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 15. März 1897, betreffend den Betrieb des Turnunterrichts, insbesondere die Pflege der sogenannten volkstümlichen Übungen, aufmerksam gemacht.

Danzig, den 31. Juli 1897. Es wird mitgeteilt, dass der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten für die gymnasialen staatlichen höheren Unterrichtsanstalten der Provinz Westpreussen zur Ergänzung und Neubeschaffung von Apparaten für den physikalischen Unterricht einmalig den Betrag von 2650 Mk. zur Verfügung gestellt hat. Die Direktion wird aufgefordert, die notwendigerweise zu beschaffenden und die nur wünschenswerten Apparate gesondert zu bezeichnen, damit eventuell aus dem angegebenen Fonds eine Beihülfe gewährt werden kann.

Danzig, den 3. August 1897. Es sollen diejenigen Lehrer namhaft gemacht werden, welche zur Teilnahme an dem vom 29. September bis zum 9. Oktober in Berlin stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus bereit sind.

Königsberg, den 6. September 1897. Für die im Jahre 1899 in Königsberg stattfindende Direktorenkonferenz sind folgende Beratungsgegenstände festgesetzt worden:

1. Wie ist der mathematische Lehrstoff der Obertertia und Untersekunda innerhalb der durch die neuen Lehrpläne gegebenen Grenzen auszuwählen, wenn der durch die Verordnungen vom 6. Januar 1892 geforderte Abschluss in den mathematischen Kenntnissen der Untersekundaner ohne zu grosse Belastung der Schüler erreicht und zugleich ein sicherer Grund für den Unterricht in den oberen Klassen gelegt werden soll?

2. Auswahl und methodische Behandlung der deutschen und fremdsprachlichen Privatlektüre auf den oberen Klassen.

Zu den Anstalten, welchen die Bearbeitung des zweiten Themas übertragen worden ist, gehört auch die unsere.

Ausserdem soll nur zur m ü n d l i c h e n, lediglich durch einen freien Vortrag einzuleitenden Verhandlung die Erörterung folgender beiden Fragen gelangen:

3. Welche Erfahrungen sind bei dem verstärkten Betriebe des Turnens an Schülern, Eltern und Lehrern gemacht worden?

4. Ist es zweckmässig, den Schülern gedruckte Präparationen in die Hand zu geben?

Danzig, den 4. Oktober 1897. Die an der Anstalt vakante O b e r l e h r e r s t e l l e wird vom 1. Oktober d. Js. ab dem bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer am Königlichen Gymnasium zu Konitz Herrn F r a n z R o s e n g a r t h definitiv verliehen.

Danzig, den 4. Oktober 1897. Es wird ein Exemplar des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele, VI. Jahrgang 1897, als Geschenk für die Bibliothek übersandt.

Danzig, den 19. Oktober 1897. Dem Ministerialerlass vom 31. Mai d. Js. entsprechend haben hinfort sämtliche Realanstalten den Verwaltungsbericht bis zum 15. Mai der Jahre 1898, 1902, 1906 u. s. w., die Gymnasialanstalten bis zum 15. Mai der Jahre 1900, 1904, 1908 u. s. w. einzureichen.

Danzig, den 25. Oktober 1897. Es soll der Etatsentwurf für die Anstalt für die dreijährige Etatsperiode vom 1. April 1899 bis ebendahin 1902 aufgestellt werden.

Danzig, den 13. November 1897. Es werden die beiden Grundbuchtabellen über die von der Stadtgemeinde Löbau an das Progymnasium abzutretenden Flächen, Grundbuch von Fiewo, Band I, Blatt 40, von 38,60 Ar und Band II, Blatt 60, von 30,60 Ar übersandt, deren Auflassung am 9. Oktober 1897 bezw. am 22. April 1895 erfolgt ist.

Danzig, den 15. November 1897. Vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten ist der Anstalt zum Ankaufe eines Harmoniums behufs Abhaltung des Gottesdienstes für die katholischen Schüler ein ausserordentlicher Zuschuss von 600 Mark bewilligt worden.

Danzig, den 23. November 1897. Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar des Ministerialerlasses vom 31. Oktober d. Js., betreffend den Leihverkehr der Königlichen Bibliotheken zu Berlin und der Universitätsbibliotheken mit den Bibliotheken höherer Lehranstalten, zur Kenntnisnahme und Nachachtung übersandt.

Danzig, den 18. Dezember 1897. Im Auftrage des Herrn Ministers werden d r e i Exemplare des vom Kapitänlieutenant a. D. Wislicenus verfassten Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ übersandt. S e i n e M a j e s t ä t d e r K a i s e r u n d K ö n i g haben Allergnädigst geruht, dieses Werk besonders guten Schülern als Prämie zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste zu verleihen.

Danzig, den 3. Januar 1898. Die Ferien des Jahres 1898 werden wie folgt festgesetzt:

	Schulschluss:	Wiederbeginn:
Ostern:	Sonnabend 2. April,	Dienstag 19. April,
Pfingsten:	Freitag 27. Mai,	Donnerstag 2. Juni,
Sommer:	Sonnabend 2. Juli,	Dienstag 2. August,
Michaelis:	Sonnabend 1. Oktober,	Dienstag 18. Oktober,
Weihnachten:	Mittwoch 21. Dezember,	Donnerstag 5. Januar 1899.

Danzig, den 3. Januar 1898. Von der vom Herrn Minister zur Anschaffung physikalischer Apparate zur Verfügung gestellten Summe wird der Anstalt der Betrag von 150 Mark überwiesen.

Danzig, den 14. Februar 1898. Es wird auf das Werk „Olympia, Die Ergebnisse der vom Deutschen Reich veranstalteten Ausgrabung“, auf die Festschrift von Oncken „Unser Heldenkaiser“, auf den „Archäologischen Anzeiger“, Beiblatt zum Jahrbuch des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts, und auf das Werk „A. T. Mahan, Der Einfluss der Seemacht auf die Geschichte“, aufmerksam gemacht. — Die Bücher von Oncken und Mahan sind bereits im Besitze der Anstaltsbibliothek.

Danzig, den 25. Februar 1898. Es wird folgende Verfügung übersandt: Die Drahtheftung von Büchern und Schreibheften ist in mehrfacher Hinsicht unzweckmässig und hat nicht selten Verletzungen zur Folge gehabt. Von einem Verbot ist einstweilen abzusehen, wohl aber darauf zu achten, dass der Gebrauch wenig sorgsam und haltbar hergestellter Hefte beschränkt wird. Unbedenklich sind die neuerdings erschienenen Proben, wo die Enden der Drahtklammern nicht im Innern des Heftes, sondern auf dessen Rücken liegen und dort durch genügend starke Leinen- oder Tauenpapierstreifen gut verklebt sind.

In die Bibliotheken sind durch Ankauf zu erwerbende Werke von bleibendem Werte fortan soweit thunlich nur in Einbänden mit Fadenheftung einzustellen.

III. Chronik der Anstalt.

Das fünfundzwanzigste Schuljahr begann am 22. April 1897 mit einer gemeinschaftlichen Andacht in der Aula, der Einführung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Hermann Müller, der Überführung der versetzten Schüler in ihre neuen Klassen und der Mitteilung des neuen Lektionsplans.

Herr Hermann Müller aus Memel trat an die Stelle des als Oberlehrer an die städtische katholische Realschule zu Breslau berufenen wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Komischke. Dieser war an unserer Anstalt von Johannis 1897 ab kommissarisch beschäftigt gewesen: seinen Schülern war er ein treuer, sorgsamer Lehrer, uns ein lieber, angenehmer Kollege, den wir immer in gutem Andenken behalten werden.

Die Gedächtnisfeiern für die **Hochseligen Kaiser Wilhelm I.** und **Friedrich** fanden in der vorgeschriebenen Weise statt. Die Ansprachen hielten am 22. März v. Js. Herr Oberlehrer Küster, am 15. Juni Herr Oberlehrer Langenickel, am 18. Oktober Herr Oberlehrer Müller, am 9. März Herr Oberlehrer Dr. Klebba und am 22. März d. Js. Herr Oberlehrer Rosengarth.

Am 23. Juni verlor die Anstalt einen lieben Schüler durch einen plötzlichen Tod. Mittags gegen 1 Uhr ertrank beim Baden in einem Teiche auf dem Felde abseits der Bischwalder Chaussee der Unter-Tertianer Stanislaus Kłodziński aus Radomno. Am Morgen des folgenden Tages gedachte sein Religionslehrer in einer besonderen Andacht, welche vor dem Beginn des Unterrichts in der Aula stattfand, des in so erschütternder Weise unserem Kreise Entrissenen. Er war ein sehr fleissiger, wohlgesitteter Knabe, auf den seine Eltern mit Recht grosse Hoffnungen gesetzt hatten, welche sie nun so bald begraben mussten. An der tiefen Trauer der Angehörigen nahmen auch seine Lehrer herzlichen Anteil. Am Vormittage des 26. Juni fand die feierliche Beerdigung auf dem hiesigen katholischen Kirchhofe statt. Herr Oberlehrer Dr. Klebba hielt die Grabrede, die Schüler sangen das Lied „Harre, meine Seele“ und legten Kränze auf die Gruft des so früh Heimgerufenen nieder. Requiescat in pace. —

Von den katholischen Schülern gingen zehn am 26. Juni zur ersten heiligen Beichte.

Am 17 August feierte die Anstalt in hergebrachter Weise ihr alljährliches Schulfest, dieses Mal vom Wetter begünstigt wieder im Wäldchen Borek. Nach altem Brauch brachte der Unterzeichnete bei der Rückkehr auf dem Marktplatze ein Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König aus. Die Festteilnehmer und die zahlreichen Zuhörer stimmten begeistert ein und sangen darauf unter den Klängen der Musik die Nationalhymne. — Herrn von Kurzętkowski-Löbau, der uns, wie in jedem Jahre, so auch dieses Mal wieder mit gewohnter Liebenswürdigkeit ein Fuhrwerk zum Hinausschaffen von Turn- und Spielgeräten zur Verfügung gestellt hatte, sei auch noch an dieser Stelle im Namen der Schüler der herzlichste Dank ausgesprochen.

Am 2. September wurde der Jahrestag der Schlacht bei Sedan in festlicher Weise begangen. Nach Gesängen und Deklamationen der Schüler hielt der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Hermann Müller die Festrede. Der Schülerchor trug ausser dem Chorale „Lobe den Herren“ noch die Lieder „Friedensruhe“ von L. Baumert und „Vorwärts! Vorwärts!“ von W. Taubert vor. Nach einer Ansprache überreichte der Direktor die vier vom Ministerium der Anstalt überwiesenen Exemplare der Onckenschen Festschrift „Unser Heldenkaiser“ als Prämien dem Obertertianer Licznerski, dem Untertertianer Wietrzychowski und den Quartanern Daletzki und Derlitzki. Den Schluss der Feier bildete, wie immer, der allgemeine Gesang des „Heil Dir im Siegerkranz!“

Am 7. September fand unter dem Vorsitze des Königlichen Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Kruse aus Danzig die sechsundzwanzigste Entlassungsprüfung statt. Sämtliche fünf Abiturienten bestanden das Examen. Von den beiden Extraneern, welche sich gleichzeitig der Prüfung unterzogen, konnte nur einem das Zeugnis der Reife für die IIA. zuerkannt werden.

Am 8. September wurden zwei katholische Schüler zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am 19. September wurden 5 evangelische Schüler der Anstalt von Herrn Superintendenten Mehlhose hierselbst eingesegnet.

Am 23. September fiel der Unterricht wegen des Jubiläums des 100jährigen Bestehens der evangelischen Gemeinde aus. Sämtliche evangelischen Lehrer und Schüler beteiligten sich auch an der kirchlichen Feier, wobei Herr Generalsuperintendent D. Döblin aus Danzig über Epheser 2, 19—22, die Festpredigt hielt.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres verliess uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Hermann Müller, um an das Königliche Gymnasium zu Memel, seiner Vaterstadt, überzugehen. Mit aufrichtigem Bedauern sahen wir einen Mann von uns scheiden, der sich in der kurzen Zeit seiner hiesigen Wirksamkeit als Lehrer die Liebe und Verehrung seiner Schüler, als Amtsgenosse die Achtung und Wertschätzung seiner Kollegen in hohem Masse erworben hatte und dessen Thätigkeit an unserer Anstalt eine so erspriessliche gewesen war.

Das Wintersemester begann am 12. Oktober. An demselben Tage führte der Direktor den neuernannten Oberlehrer Herrn Rosengarth in sein Amt ein.

Herr Franz Rosengarth, geboren den 11. Februar 1863 zu Wormditt, katholischer Konfession, vom Königlichen Gymnasium zu Braunsberg am 8. März 1884 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte von Ostern 1884 bis ebendahin 1890 zu Königsberg Deutsch, alte Sprachen, Geschichte und Erdkunde, war daselbst fünf Jahre lang Mitglied des deutschen und des philologischen, ein Jahr auch des historischen und geographischen Seminars. Nachdem er am 18. und 19. Juni 1891 das Examen pro facultate docendi in Königsberg bestanden hatte, trat er zu Michaelis 1891 in das Königliche pädagogische Seminar zu Danzig als ordentliches Mitglied ein. Von Michaelis 1891 bis ebendahin 1893 absolvierte er am städtischen Gymnasium sein Seminar- und sein Probejahr. Im Winterhalbjahr 1893/94 besuchte er die Königliche Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin und erlangte dort auch die Befähigung zur Erteilung des Turnunterrichts. Nachdem er dann als wissenschaftlicher Hilfslehrer an den Königlichen Gymnasien zu Kulm, Neustadt Wpr. und Konitz thätig gewesen war, wurde er zum 1. Oktober 1897 als Oberlehrer an die hiesige Anstalt berufen.

Zu Neujahr waren 25 Jahre verflossen, seitdem Herr Oberlehrer Dr. Łabujewski seine Lehrthätigkeit begann. 24¼ Jahre davon hat er an der hiesigen Anstalt in Treuen seines Amtes gewaltet. Zu Ehren des Jubilars fand am 9. Januar im Deutschen Hause ein Abendessen statt, an welchem sich gegen 50 Herren beteiligten.

Am 27. Januar beging die Anstalt in der festlich geschmückten Aula die öffentliche Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs mit Gesängen und Deklamationen. Nach einem Gebete des Direktors hielt Herr Oberlehrer Müller die Festrede, welche mit einem Hoch auf Seine Majestät schloss. Die zahlreiche Festversammlung stimmte dreimal voller Begeisterung ein und sang das Lied „Heil Dir im Siegerkranz!“ Von den Schülern wurden ausser dem Choral „Vater, kröne Du mit Segen“ noch die Lieder „Dem Kaiser“ von Dreyer und „Zu Kaisers Geburtstag“ von Machts gesungen. — Am Abende des vorhergehenden Tages beteiligten sich die Schüler der Anstalt wieder, wie in den früheren Jahren, an dem Fackelzuge des hiesigen Kriegervereins.

Die von Seiner Majestät dem Kaiser und König huldvollst geschenkten drei Exemplare des Prachtwerkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus wurden vom Direktor mit einer Ansprache dem Primus der Sekunda Oskar Lingnau, dem Primus der Obertertia Bruno Langenickel und dem Primus der Quinta Ernst Zimmermann überreicht.

Am 24. März fand unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors die siebenundzwanzigste Entlassungsprüfung statt. Zwei Abiturienten blieben wegen ihrer guten Arbeiten und Klassenleistungen von der mündlichen Prüfung ganz befreit, zwei andere aber mussten wegen ungenügenden Ausfalls der Mehrzahl ihrer schriftlichen Arbeiten davon ausgeschlossen werden; die übrigen vier bestanden das Examen.

Der regelmässige Gang des Unterrichts erlitt auch im vorigen Jahre einige, jedoch nicht so erhebliche Störungen. Abgesehen davon, dass wegen grosser Hitze der Nachmittagsunterricht im Juni fünfmal und ebenso oft auch im August ausgesetzt werden musste, waren noch durch Krankheit am Unterrichten verhindert Herr Oberlehrer Langenickel 6 und Herr Oberlehrer Dr. Klebba 6 Tage. In persönlichen Angelegenheiten waren beurlaubt die Herren Oberlehrer Dr. Łabujewski 5, Langenickel 5, Dr. Klebba 5 und Rosengarth 4 Tage. Ausserdem war Herr Oberlehrer Müller vom 7. bis zum 11. Februar als Geschworener in Thorn.

Der Gesundheitszustand sowohl der Lehrer als auch der Schüler konnte im allgemeinen als befriedigend bezeichnet werden.

An der Ferienschule, welche wieder in der ersten Hälfte der Sommerferien täglich von 8 bis 10 Uhr vormittags abgehalten wurde, beteiligten sich aus IV. 5 und aus V. und VI. je 2, im ganzen 9 Schüler. Den Unterricht erteilte Herr Oberlehrer Küster.

Gemeinschaftliche Spaziergänge nach dem Borek wurden am 31. Mai und am 18. Oktober, Ausflüge ins Manövergelände am 9., 10. und 17. September nach Kullig, Pronikau und Tannenberg unternommen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897/98.

	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	11	20	12	14	21	9	87
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1896/97	7	2*	—	2**	1	—	12
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	15	12	8	19	8	—	62
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	1	—	1	—	—	13	15
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897/98	20	15	9	23	9	14	90
5. Zugang im Sommersemester	—	2	—	—	—	2	4
6. Abgang im Sommersemester	5	2	1	—	—	1	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michalis . . .	2	—	—	—	—	1	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters .	17	15	8	23	9	16	88
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	1	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1898	16	15	8	22	9	17	87
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 . . .	17,3	16,5	15,2	13,1	12,3	11,5	—

*) Beide versetzt. **) Darunter ein versetzter Schüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	26	55	—	9	49	40	1
2. Am Anfange des Wintersemesters	25	54	—	9	46	40	2
3. Am 1. Februar 1898	25	52	—	10	45	40	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1897: 6, zu Michaelis 5 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 4, Michaelis 5.

C. Verzeichnis der Abiturienten des letzten Schuljahres.

Zu Michaelis 1897.

Lfde Nr.	Namen.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthaltszeit auf dem Progymnasium Jahre:	von der Klasse:	in der Sekunda Jahre:	Beruf.
145	Basner, Stanislaus.	22. April 1877.	Pestlin, Kreis Stuhm.	katholisch.	Besitzer in Pestlin.	1/2	II.	1 1/2	Postfach.
146	Dombkowski, Konstantin.	24. Februar 1881.	Löbau Wpr.	katholisch.	Schuhmachermeister in Löbau.	5 1/2	V.	1 1/2	Techniker.
147	Lange, Joseph Laurentius.	26. Juli 1873.	Ober-Kapkeim, Kreis Heilsberg.	katholisch.	Besitzer in Ober-Kapkeim.	3/4	II.	1 1/2	Gerichtskarriere.
148	Stefański, Franz Joseph.	29. Januar 1878.	Forstamt Kruschin, Kreis Strasburg Wpr.	katholisch.	Besitzer in Löbau.	8 1/2	VI.	2 1/2	Techniker.
149	Wojnowski, Leo.	5. April 1880.	Kornatowo, Kreis Kulm.	katholisch.	Gutsbesitzer in Rabenhorst, Kreis Briesen.	1 3/4	IIIA.	1 1/2	Landwirt.
150	Als Extraneer: Kossmann, Kurt Robert.	18. September 1879.	Gollantsch, Kreis Wongrowitz.	evangelisch.	Apothekenbesitzer in Freystadt Wpr.				

Zu Ostern 1898.

Lfde Nr.	Namen.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthaltszeit auf dem Progymnasium Jahre:	von der Klasse:	in der Sekunda Jahre:	Beruf.
151	Altmann, Leo.	10. April 1881.	Lessen, Kreis Graudenz.	mosaisch.	Kaufmann in Lessen.	5	V.	1	Apotheker.
152	*Fischöder, Wladislaus.	20. Juni 1881.	Löbau Wpr.	katholisch.	Schuhmachermeister in Löbau.	5	V.	1	Die IIA. eines Gymnasiums.
153	*Lingnau, Oskar.	12. November 1877.	Klotainen, Kreis Heilsberg.	katholisch.	Gasthofsbesitzer in Klotainen.	1 1/2	IIIA.	1	(Die IIA. eines Gymnasiums.)
154	Möffert, Arthur.	4. August 1882.	Löbau Wpr.	evangelisch.	Buchbindermeister und Buchhändler in Löbau.	6	VI.	1	Postfach.
155	Nelke, Hubert.	18. April 1877.	Czersk, Kreis Konitz.	katholisch.	†Besitzer in Czersk.	1/2	II.	2	Landwirt.
156	von Żelewski, Otto Felix.	13. Mai 1880.	Neustadt Wpr.	katholisch.	Rentier in Danzig.	1/2	II.	1 1/2	Die IIA. eines Gymnasiums.

*) Wurde von der mündlichen Prüfung ganz befreit.

V. Sammlungen von Unterrichtsmitteln.

a) Lehrerbibliothek.

Es wurden unter anderen folgende Bücher angeschafft: Weltgeschichte in Umrissen, Federzeichnungen eines Deutschen, ein Rückblick am Schlusse des 19. Jahrhunderts; Hartung, Die deutschen Altertümer des Nibelungenliedes und der Kudrun; Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk; Verhandlungen der Direktorenversammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen, Band 43 und 46; Scholz, Vegetationsverhältnisse des preussischen Weichselgeländes; Pätzolt, Entwürfe zu deutschen Arbeiten; Ebner, Dreihundert deutsche Aufsätze allgemeinen Inhaltes; Heinze und Schröder, Aufgaben aus deutschen Dramen und Epen, 6. und 7. Bändchen; Strehl, Der deutsche Aufsatz für die Mittelstufe höherer Schulen; Jahrbuch der Naturwissenschaften 1896/97; Michaël, Führer für Pilzfreunde; Berent, Hans Sagan, ein Sang aus des deutschen Ordens Blütezeit; Kiepert et Hülsen, Formae urbis Romae antiquae; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen etc. Deutschlands, XVIII. Jahrgang, 1897/98.

An Zeitschriften wurden für das Kollegium folgende gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Gymnasium; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Grunerts Archiv für Mathematik; Altpreussische Monatsschrift; Geographische Zeitschrift; Blätter für höheres Schulwesen; Korrespondenzblatt.

b) Schülerbibliothek. Es wurden folgende Bücher angeschafft: Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt; Der Jugendfreund; Berent, Hans Sagan, ein Sang aus des deutschen Ordens Blütezeit; Münchgesang. Spartakus der Sklavenfeldherr. Thankmar der Sugambrer, Der Weg zur Wahrheit, Die Pyramide von Gizeh, Der ägyptische Königssohn; von Pütz. Von der Pike auf; Heinrichs, Der letzte Mohikaner von Cooper, Die Prairie von Cooper, Waverley von Walter Scott, Der Löwe von Flandern von Conscience, Deutsche Märchen nach Bechstein; Hellinghaus, Robinson der Jüngere von Campe; Rothenberg, An Bord des Sklavenhändlers; Brandstädter, Das Rechte thu' in allen Dingen, Erichs Ferien, Friedel findet eine Heimat; Herders illustrierte Jugendschriften, 6 Bde.; Laumanns Jugendbibliothek, 4 Bde.; Jugendgartenlaube, 3 Bde.

Es wurden ferner angeschafft:

Für den physikalischen Unterricht: Sechs komplette Bunsenelemente; ein Elektromotor; eine Fallrinne; ein Thermoelement; ein Demonstrationsbarometer; ein Hygrometer; ein Paar Telephone; ein Stereoskop mit zwölf Bildern.

Für das chemische Laboratorium: Eine grosse Anzahl Chemikalien und eine Menge Utensilien.

Für den naturgeschichtlichen Unterricht: Sieben Tafeln mit 68 Pilzgruppen, nach der Natur von A. Schmalfuss gemalt und photomechanisch für Dreifarbenbuchdruck naturgetreu reproduziert.

Für den geographischen Unterricht: Eine historische Wandkarte von Preussen; eine Wandkarte von Italien; eine Wandkarte zur biblischen Erdkunde.

Für den Turnunterricht Monatsschrift für den Turnunterricht, herausgegeben von Schulrat Professor Dr. Euler und Professor G. Eckler; eine Anzahl von Bällen.

Für den Gesangunterricht: L. Machts, Zu Kaisers Geburtstag, Partitur und 50 Stimmen.

Für den Anschauungsunterricht: Denkmäler griechischer und römischer Skulptur, Auswahl für den Schulgebrauch, München, Verlagsanstalt Friedrich Bruckmann, 4. Lieferung; Adolf Menzel, König Friedrich II. Tafelrunde in Sanssouci 1750, ein Bild von der Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publikationen der Königlichen Nationalgalerie zu Berlin.

An Geschenken erhielt die Anstalt: Vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten: von Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Turnspiele, 6. Jahrgang 1897; von Herrn Dr. Paul von Winterfeld in Berlin, einem früheren Schüler der Anstalt, seine Übersetzung (im epischen Stabvers) des Gedichtes von Walther und Hildegunde; von der Löblichen Verlagsbuchhandlung Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover: Lehmann und Dorenwell, Deutsches Sprach- und Übungsbuch für die unteren und mittleren Klassen höherer Schulen, drei Hefte, für Sexta, Quinta und Quarta, sowie von mehreren anderen Buchhandlungen eine ganze Anzahl von Lehrbüchern ihres Verlages.

Für alle Geschenke sei den Hohen Behörden und den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt der ehrerbietigste und ergebenste Dank abgestattet!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der am 11. Juni 1888 gegründete Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler der Anstalt hat im verflossenen Jahre für einen Schüler das ganze und für vier Schüler das halbe Schulgeld gezahlt.

Aus dem Vorjahre war ein Bestand von	34,20	Mark
verblieben; dazu kam die Einnahme dieses Jahres mit	334,00	„
Von diesen	368,20	„
wurden, einschliesslich des Botenlohns, für Schulgeld und Bücher . .	333,80	„
verausgabt, so dass der augenblickliche Bestand noch	34,40	„

beträgt.

Es zahlten an monatlichen Beiträgen:

0,50 Mk. die Herren Kaufmann Alexander, Kaufmann Boss, Progymnasiallehrer Günther, Buchhändler Jankowski, Superintendent Mehlhose, Gerichtsvollzieher Romanowski, Tischlermeister Sedlaczek, Kaufmann Sonnenberg, Kreisschulinspektor Streibel und Frau Hôtelbesitzerin Sasse;

1,00 Mk. die Herren Rechtsanwalt von Kurzętkowski, Kaufmann J. Marcus, Kaufmann E. Michaelis, praktischer Arzt Dr. Pomierski, Stadtkassenrendant Sarnowski und Bürgermeister Zimmer;

1,50 Mk. Frau Kommissions-Rat A. Goldstandt und Herr Rentier S. Goldstandt;

2,00 Mk. die Herren Progymnasialdirektor Hache, Amtsgerichts-Rat Kurszynski, Pfarrer Dr. Okoniewski, praktischer Arzt Dr. Rzepnikowski, Domkapitular Lic. Sartowski-Pelplin;

3,00 Mk. Herr Justiz-Rat Obuch.

Ferner gingen noch, wie alljährlich, 10 Mk. von Herrn Pfarrer Ruchniewicz-Grodziczno ein.

Möge der Verein weiter wachsen und gedeihen und auch fernerhin so segensreich wirken wie bisher!

Ausserdem wurde zwölf Schülern teils ganze, teils halbe Freischule in der gesetzlichen Höhe von 10%, gewährt.

Aus der Unterstützungsbibliothek, welche auch in diesem Jahre sowohl durch Ankäufe als auch besonders durch freundliche Zuwendungen der Herren Verleger vermehrt worden ist, wurden wieder einer grösseren Anzahl von Schülern Bücher zur leihweisen unentgeltlichen Benutzung überlassen.

Einen grösseren Zuwachs erhielt die Bibliothek dadurch, dass ihr die Eltern des verstorbenen Tertianers Stanislaus Kłodziński seine sämtlichen Schulbücher zum Andenken schenkten.

Alphabetisches Verzeichnis

sämtlicher Schüler, welche die Anstalt während des Schuljahres 1897/98 besucht haben.

(Die mit * bezeichneten sind auswärtige, die mit † bezeichneten sind abgegangen.)

Sekunda (22).

1. *Altmann, Leo.
2. Bartlau, Gotthard.
3. †*Basner, Stanislaus.
4. †*Bellgardt, Oskar.
5. Borowski, Erich.
6. *Breitkreutz, Heinrich.
7. †Dombkowski, Konstantin.
8. Filarski, Bernhard.
9. Fischöder, Wladislaus.
10. *Giraud, Georg.
11. *von Jablonowski, Erich.
12. *Kopczyński, Franz.
13. †*Lange, Joseph.
14. *Lingnau, Oskar.
15. Möffert, Arthur.
16. *Nelke, Hubert.
17. Regenbrecht, Heinrich.
18. †Stefański, Franz.
19. *Waldow, Wilhelm.
20. †*Wojnowski, Leo.
21. *von Żelewski, Felix.
22. *Zielinski, Walther.

Ober-Tertia (17).

23. *Alexandrowicz, Leonhard.
24. Döhlert, Paul.
25. Gorodiski, Max.
26. *Gutowski, Wacław.
27. †Hoppenrath, Erich.
28. *Kentzer, Thaddäus.
29. von Kurzętkowski, Bronislaus.
30. von Kurzętkowski, Czeslaus.
31. Langenickel, Bruno.
32. *Licznerski, Johannes.
33. †*Lipski, Theophil.
34. Maliszewski, Franz.
35. *Pawłowski Franz.
36. Sarnowski, Bruno.
37. Streibel, Hans.
38. *Świtalski, Wenzeslaus.
39. Zacharzewski, Alfred.

Unter-Tertia (9).

40. *Dembowski, Bruno.
41. Jacobsohn, Isidor.
42. *Klein, Joseph.
43. †*Kłodziński, Stanislaus.
44. *Niklas, Sigismund.
45. Pozorski, Leo.
46. Rosenberg, Walther.
47. *Wietrzychowski, Bronislaus.
48. Wilemski, Joseph.

Quarta (23).

49. Assmann, Paul.
50. *Daletzki, Oskar.
51. Dembicki, Julius.
52. *Derlitzki, Erich.
53. Frosch, Julius.
54. Görke, Oswald.
55. Gottschewski, Alfred.
56. Jacobsohn, Hermann.
57. Jankowski, Anton.
58. †Kantak, Otto.
59. *Krajewski, Maryan.
60. *von Kromer, Kurt.
61. von Kurzętkowski, Petrus.
62. Langmann, Max.
63. *Liedke, Paul.
64. *Przeradzki, Albin.
65. Raciniewski, Stanislaus.
66. Sachs, Ludwig.
67. *Samulowski, Wladislaus.
68. Stein, Hermann.
69. Streibel, Georg.
70. Wilemski, Czeslaus.
71. *Wilemski, Joseph.

Quinta (9)

72. *Cieszyński, Joseph.
73. *Klein, Hermann.
74. Möffert, Paul.
75. *Nadolny, Max.
76. Pajerowski, Franz.
77. Romanowski, Arthur.
78. Thiel, Leopold.
79. *Viktor, Ewald.
80. Zimmermann, Ernst.

Sexta (18).

81. *Barański, Heinrich.
82. Bartlau, Fritz
83. Draheim, Waldemar.
84. Geyer, Johannes.
85. Jordanski, Arthur.
86. *Kaminski, Wladislaus.
87. *Kentzer, Wladislaus.
88. *Krajewski, Edmund.
89. *Kurzinsky, Georg.
90. Łabujewski, Bohdan.
91. Mack, Ernst.
92. *Niklas, Stanislaus.
93. *Okoniewski, Sigismund.
94. †*Piotrowski, Anton.
95. Wellenger, Joseph.
96. *Wyzlic Arthur.
97. *Żuralski, Wenzeslaus.
98. *Żuralski, Stanislaus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 19. April, früh um 9 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 18. April von 9 Uhr morgens ab. Jeder neu eintretende Schüler muss ein Impf- bezw. Wiederimpfungsattest, einen Tauf- bezw. Geburtsschein und, wenn er von einer anderen Anstalt kommt, ein vorschriftsmässiges Abgangszeugnis vorlegen.

Als Aufnahmebedingungen für die Sexta gelten folgende:

Die Vollendung des 9. Lebensjahres, Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Species mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte.

Diejenigen Schüler, welche in die Sexta eintreten sollen, werden Montag, den 18. April, vormittags 10 Uhr, in einer Klasse der Anstalt gemeinschaftlich geprüft werden. Ich bitte daher, dieselben mit Papier und Feder versehen um diese Zeit dorthin senden zu wollen.

Das jährliche Schulgeld beträgt in allen Klassen 100 Mark; ausserdem werden bei der Aufnahme noch 3 Mark Einschreibegeld für die Anstaltskasse erhoben. Das Schulgeld ist vierteljährlich im voraus und zwar in der ersten Schulwoche des Vierteljahrs an die Kasse zu zahlen.

Gesuche um Freischule müssen beim Beginn jedes Schulhalbjahres eingereicht werden. Freischule kann immer nur auf ein halbes Jahr und darf nur einem Zehntel der Gesamtschülerzahl bewilligt werden.

§ 5, § 6, § 13 und § 20 der allgemeinen Schulordnung lauten also:

§ 5. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert, so muss dieses dem Ordinarius sobald als möglich, spätestens am Morgen des zweiten Tages, angezeigt und beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit, falls der Direktor es verlangt, auch ein ärztliches Attest beigebracht werden. Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden, oder ist jemand in seiner häuslichen Umgebung davon befallen, so hat er eine ärztliche Bescheinigung darüber beizubringen, dass sein Schulbesuch die anderen Schüler nicht gefährdet. — Erkrankt ein Schüler während der Ferien, so dass er beim Wiederbeginn des Unterrichts die Schule nicht besuchen kann, so ist dies dem Direktor oder dem Ordinarius gleich am ersten Schultage anzuzeigen.

§ 6. Zu jeder nicht durch Krankheit veranlassten Schulversäumnis muss vorher schriftlich oder mündlich beim Direktor Urlaub nachgesucht werden.

§ 13. Schüler, welche Privatstunden geben wollen, haben dazu in jedem einzelnen Falle die Erlaubnis des Direktors einzuholen und die Genehmigung des Vaters oder seines Stellvertreters nachzuweisen. Beabsichtigt ein Schüler Privatstunden irgend welcher Art zu nehmen, so hat er dem Direktor davon Anzeige zu machen.

§ 20. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muss dies der Vater oder der Vormund dem Direktor mündlich oder schriftlich anzeigen. Wird der Abgang nicht vor Beginn des neuen Schulquartals angezeigt, so ist für dieses das ganze Schulgeld zu zahlen.

Die Wahl und der Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler bedürfen meiner vorherigen Genehmigung.

Während der Schulzeit bin ich in Schulangelegenheiten am Montag und Donnerstag von 11 bis 12, am Mittwoch und Sonnabend von 12 bis 1 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

Hache.